



16. Generalversammlung der
Solargenossenschaft GUGGER-SUNNE, Ettingen
vom 4. Mai 2007 19.30 Uhr im „Trubebeeri“ des Rest. Rebstock, Ettingen

Protokoll

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 15. Mai 2006
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2006/2007, Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes
4. Mitgliederbeitrag 2007
5. Budgets 2007
6. Wahl des Vorstandes und der Revisoren
7. Contracting/Darlehen
8. Gewinnverwendung
9. Diverses

Begrüssung

Pünktlich um 19.30Uhr begrüsst der Präsident H. Weber 38 Mitglieder sowie einen Gast im „Trubebeeri“, Rest. Rebstock, Ettingen. Anwesend sind über 30 % der Genossenschafter. Zum Anlass des 15-jährigen Bestehens unserer ersten Solarstromanlage hatte der Vorstand beschlossen, die Mitglieder im Anschluss an die GV zu einem kleinen Nachtessen einzuladen. Entschuldigt haben sich 4 Mitglieder. Leider mussten wir seit der letzten GV auch von zwei Gründungsmitgliedern für immer Abschied nehmen. Im Herbst 2006 verstarb Toni Dumas und nur zwei Wochen vor der heutigen Versammlung das Vorstandsmitglied Walter Vogt.

Traktandum 1: Protokoll der GV vom 15.5.2006

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur GV zugestellt. Es wird von den Anwesenden stillschweigend bestätigt.

Traktandum 2: Jahresbericht des Präsidenten

Der schriftliche Jahresbericht wurde auch mit der Einladung verschickt. Als Ergänzung zeigt der Präsident einige Statistiken über die Stromproduktion und den Stromertrag im Jahr 2006. Er macht im Speziellen auf den enormen Monatsertrag im April 2007 aufmerksam. Zudem orientiert H. Weber über den Austausch des 25-kWp-Wechselrichters (14 Jahre alt) sowie über die Behebung der Beschattungsprobleme beim Trakt 2.

Traktandum 3: Jahresrechnung 2006/7, Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes

Kurt Züllig stellt die Jahresrechnung 2006/7 vor. Die Einnahmen bestehen traditionsgemäss aus dem Stromertrag und einem kleinen Betrag für Zinsen. Nach Verbuchung der üblichen Abschreibungen (rund Fr. 26'000), den Unterhaltskosten von Fr. 4'680 und der geringen administrativen Auslagen konnten Fr. 21'500 dem Erneuerungsfonds gutgeschrieben werden.



Die Rechnung 2005/6 wird zusammen mit dem Revisorenbericht einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird ohne Gegenstimme Entlastung erteilt.

Traktandum 4: Mitgliederbeitrag 2007

Die Versammlung beschliesst, für das Jahr 2007/8 keine Mitgliederbeiträge zu erheben.

Traktandum 5: Budget 2007

Der Präsident schlägt vor, die Jahresrechnung in Zukunft per 31. Dezember abzuschliessen – und nicht mehr per 31. März des kommenden Jahres. Die Abgrenzungen werden dadurch einfacher und klarer. Das Budget 2007 weist keine speziellen Positionen auf. Den Fr. 54'800 Einnahmen stehen Ausgaben von Fr. 11'300 für Administration und Unterhalt sowie Fr. 25'500 für Abschreibungen gegenüber – als Saldo ergibt sich eine weitere Einlage in den Erneuerungsfonds Fr. 18'000. Das Budget 2007 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Am Schluss der Generalversammlung stellen die Revisoren fest, dass eine Verschiebung des Abschlussdatums nicht möglich ist, ohne die Statuten zu ändern. Darin (Art. 31) ist das Geschäftsjahr mit 1. April. – 31. März festgelegt. Aufgrund dieser Tatsache wird die nächste Rechnung wieder per 31. März (2008) abgeschlossen. Der Vorstand wird im Laufe des Jahres diskutieren, ob deswegen eine Statutenänderung in Betracht gezogen werden soll.

Traktandum 6: Wahl des Vorstandes und der Revisoren:

Gem. unseren Statuten (Art. 14) beträgt die Amtsdauer des Vorstandes und der Revisoren 2 Jahre. Die letzten Wahlen fanden 2005 statt.

Unser Vorstandsmitglied Walter Vogt ist leider vor zwei Wochen verstorben. Er betreute zusammen mit Hans Weber die Solaranlagen im Schulhausareal. Zwischen 1992 und 2006 wurden alle 2 Tage Kontrollgänge durchgeführt – seit dem Austausch des 25 kWp-Wechselrichters noch 1 bis 2 Mal pro Woche. Walter Vogt machte die Kontrollgänge abwechslungsweise mit H. Weber. Walter war ein stiller aber treuer Freund von uns allen - wir vermissen ihn sehr.

Heinz Winter - unser Protokollführer und ebenfalls seit der Gründung dabei – erklärt aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt. Die Versammlung nimmt mit Bedauern davon Kenntnis und verabschiedet ihn mit einem grossen Applaus sowie einer Solararmbanduhr als kleines Dankeschön.

Die drei verbleibenden Vorstandsmitglieder Hansjörg Tschirky, Hans Weber (Präsident) und Kurt Züllig beabsichtigen, weiter zu machen.

Neu stellen sich Hansueli Winter und Susann Barkholdt als Vorstandsmitglied zur Verfügung. Aus der Versammlung werden keine andere Vorschläge gemacht.

Die drei bisherigen Mitglieder HJ Tschirky, H. Weber, K. Züllig werden „in globo“, Hansueli Winter und Susann Barkholdt einzeln einstimmig in den Vorstand gewählt.

Auch die bisherigen Revisoren Hans und Jean-Jacques Frey stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Sie werden „in globo“ und einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt.

Der Präsident dankt den Vorstandsmitgliedern und den Revisoren für ihre aktive Mitarbeit.



Traktandum 7: Contracting/Darlehen

C. Trächsel – ein Gründungsmitglied unserer Genossenschaft - hat seine Mitbewohner im Mehrfamilienhaus Sundgauerstrasse 31 in Therwil überzeugen können, eine solare Warmwasseranlage zu installieren. An einer Stockwerkeigentümerversammlung wurde vor einigen Wochen der Beschluss gefasst, das Projekt zu realisieren.

In der Liegenschaft Sundgauerstrasse 31 wohnen 10 Parteien resp. 14 Personen. Der Kostenvorschlag für das Projekt wurden durch das Architekturbüro Hans P. Knaus und der Solvatec ausgearbeitet. Die Kosten betragen nach Abzug der Förderbeiträge ungefähr Fr. 35'000.--. Geplant sind 15m² Hochleistungskollektoren ALDO 270, ein Solarboiler 1000 Liter sowie eine Solarwarmwassereinheit SolvaConnect (Verbindung vom Solar- zum Beistellboiler).

Die Finanzierung soll durch die Solargenossenschaft Gugger-Sunne mit einem Darlehen auf 10 Jahre, jährlichen Rückzahlungen von 1/10 sowie einer Verzinsung von 1 ½ % erfolgen. Ohne unsere Finanzierungsvorschlag würde das Projekt nicht verwirklicht, da den StW-Eigentümern die Einmalauslage zu hoch gewesen wäre.

Nach eingehender Diskussion wird der Gewährung des Darlehens einstimmig zugestimmt.

Traktandum 8: Gewinnverwendung

Hans Weber berichtet, dass einzelne Mitglieder wünschen, den Gewinn der Solargenossenschaft in Zukunft auszuzahlen. Aufgrund dieser Ausgangslage wurde das Thema traktandiert. Die Solargenossenschaft hat innerhalb ihrer Statuten folgende Möglichkeiten, den Gewinn zu verwenden:

- a) **Neue Anlagen:** H. Weber ist der Meinung, dass im jetzigen Zeitpunkt nur zusätzliche Anlagen auf Gebäuden der Gemeinde realisiert werden sollten – auf der Basis des bestehenden Standort- und Betreibervertrages. Bei anderen Eigentümern müsste ein neuer Vertrag ausgehandelt werden, welcher für unsere Genossenschaft nicht mehr so vorteilhaft wäre. Die grossen Schulhausdächer sind mit Solaranlagen „gefüllt“. Es verbleiben noch andere, kleinere Gebäude. Der Kindergarten Gempfenweg soll in nächster Zeit neu erstellt werden. Bei der Planung könnte bereits eine Solaranlage miteinbezogen werden. K. Züllig, Gemeinderat, wird sich dafür einsetzen. Auch am Birkenweg steht ein Kindergarten mit einer grösseren Dachfläche. Bei beiden Objekten müsste jedoch vorgängig die Machbarkeit (Schattenwürfe, Stromeinspeisung usw.) abgeklärt werden.
- b) **Beteiligungen an anderen Gesellschaft:** Anstatt Solaranlage selber zu bauen, besteht die Möglichkeit, sich bei anderen Gesellschaft zu beteiligen – z.B. bei ADEV Solarstrom AG. ADEV bietet auch Beteiligungen im Segment Windkraft und Wasserkraft an.
- c) **Contracting/Darlehen:** Grössere Darlehen für Warmwasser-Anlagen sind sicherlich auch in Zukunft eine Option, unser Geld sinnvoll zu investieren. Echte Contracting-Verträge möchte der Präsident lieber nicht abschliessen, bietet doch die Abwicklung während der Vertragsdauer komplexe Abläufe, welche nicht unbedingt sichergestellt werden könnten.
- d) **Ertrag an Mitglieder auszahlen:** Eine Analyse unseres Revisoren Hans Frey sagt aus, dass gem. Statuten ein Auszahlung des Netto-Stromertrages möglich sei. Dabei würde aber eine erste Ertragsbesteuerung der Genossenschaft fällig, zusätzlich müssten die Mitglieder die Auszahlung als Ertrag im Einkommen versteuern. Ein „Musterrechnung“ zeigt auf, dass bei einem Nettogewinn von z.B. Fr. 22'000 Steuern im Umfang von ca. Fr. 8'500 fällig



würden. Somit würden Fr. 13'500 zur Auszahlung an die Mitglieder bereitstehen. Pro Einzahlung von Fr. 1'000 resp. Fr. 200 (nach der Kapitalherabsetzung), ergäbe dies eine Dividende von ca. Fr. 44.65 brutto (29.20 netto – nach Abzug der Verrechnungssteuer).

Hans Frey gibt zudem zu bedenken, dass nach einer 1. Besteuerung der Genossenschaft die heutige Steuerbefreiung kaum mehr zurückerhalten werden könnte. D.h. dass wir in Zukunft auch ohne Auszahlung des Ertrages steuerpflichtig bleiben würden.

Bei der anschliessenden Diskussion zeigen sich folgende Meinungen:

Herr W. Brönnimann möchte eine Rückzahlung seines Kapitals resp. eine Auszahlung des Ertrages. Er war anlässlich der Zeichnung der Anteilscheine der Meinung, dass die Solargenossenschaft in Zukunft den Ertrags auszahlen werde und dass es sich nicht um einen Beitrag „a fond perdu“ handelt.

G. Kunz erklärt, dass seinerzeit klar ausgesagt wurde, dass mit keiner Rückzahlung zu rechnen sei. Er empfiehlt zudem, so weiter zu machen wie bisher.

Diverse andere Mitglieder sind auch der Meinung, die bisherige Politik weiter zu führen, d.h. man soll auf die Auszahlung der Gewinne verzichten.

G. Kunz macht Herrn Brönnimann den Vorschlag, seine Anteilscheine von seinerzeit Fr. 10'000 zu heutigen Nominalwert von Fr. 2'000 an andere Mitglieder zu verkaufen. Die Genossenschaft würde die Vermittlung übernehmen. Herr Brönnimann ist damit einverstanden.

Zwei Abstimmungen ergeben folgendes Resultate:

- Gewinnauszahlung Ja oder Nein?: 1 Ja gegen 37 NEIN.
- Möchten andere Mitglieder Anteilscheine verkaufen?: 38 NEIN (keine Gegenstimmen)

Traktandum 9: Diverses

Der Präsident orientiert über den „Tag der Sonne“ vom Samstag, 5. Mai. Die Solargenossenschaft führt einen Info-Stand im Dorf und verkauft Energieabschaltgeräte zum halben Preis.

Kurt Züllig führt einen Energie-Quiz mit drei Fragen durch und erläutert kurz die Begriffe CO2-Ausstoss, 2000Watt-Gesellschaft, erneuerbare Energien.

Schluss der GV: 21.15 h

Im Anschluss offeriert die Solargenossenschaft Gugger-Sunne ein kleines Nachtessen samt den Getränken (Real-Dividende). Der gemütliche Teil geht kurz vor Mitternacht zu Ende.

Der Aktuar:

Ettingen, 6. Mai 2007

in Vertretung: H. Weber